

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

163 (15.7.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 163.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Postgebühren.

Mittwoch den 15. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 14. Juli. [Schwurgericht.] Unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats H. Schmitt kam heute vor dem Schwurgericht die Anklage gegen die 26 Jahre alte Wagnersehefrau Rosa Koch geb. Wagner aus Siegelau, wohnhaft in Pforzheim, wegen Brandstiftung und Urkundenfälschung zur Verhandlung. Die Angeklagte hatte am 5. Februar in ihrer Wohnung, Gymnasiumsstraße 104 in Pforzheim, einen Brand gelegt, indem sie mit Petroleum getränktes Zeitungspapier im Schlafzimmer in einen Bettrost steckte und anzündete, und dann im Wohnzimmer die Wäsche in der Kommode mit Petroleum begoß und gleichfalls in Brand steckte, worauf sie sich entfernte und die Wohnung verschloß, was zur Folge hatte, daß ein Brand entstand, welcher einen Gebäudeschaden von 180 Mk. und einen Fahrnißschaden von 500 Mk. verursachte. Das Motiv der Tat ist darauf zurückzuführen, daß die Angeklagte in den Besitz der Versicherungssumme von 1980 Mk., mit der ihre auf 500 Mk. bewerteten Fahrnisse versichert waren, zu kommen suchte, um sich eine bessere Wohnungseinrichtung anschaffen zu können. Ihren Zweck erreichte die Koch aber nicht, denn das Feuer wurde bald nach dem Ausbruch entdeckt und gelöscht und es wurde auch sofort festgestellt, daß eine Brandstiftung vorlag. Diese Feststellung führte noch am gleichen Tage zur Verhaftung der Koch. Anfänglich leugnete sie die Tat; später jedoch räumte sie dieselbe ein. Auch heute war die Angeklagte geständig. Der Urkundenfälschung hatte sie sich dadurch schuldig gemacht, daß sie eine Quittung auf den Namen des Möbelhändlers Wörner in Waldkirch fälschte und einen Brief an diesen richtete, den sie mit dem Namen ihres Mannes ohne dessen Wissen unterschrieb. Mit diesen Manipulationen bezweckte die Angeklagte, ihrem Manne zu verbergen, daß sie die in die Ehe gebrachten Möbel, welche sie seinerzeit bei Wörner kaufte, nicht bezahlt hatte. Die Geschworenen sprachen die Koch unter Zustimmung mildernder Umstände schuldig, indem sie die Schuldfragen wegen Urkundenfälschung, Versicherungsbetrugs und fahrlässiger Brandstiftung bejahten. Das gegen die Angeklagte erlassene Urteil lautete auf 10 Monate 3 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

Nachmittagsitzung. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde die Anklage gegen den 27 Jahre alten Agenten Adolf Eisele aus Pforzheim wegen Sittlichkeitsverbrechens verhandelt. Er war beschuldigt, an einem nicht mehr näher zu bestimmenden Tage des Monats März 1907 in seiner Wohnung zu Pforzheim an einem 17-jährigen Mädchen, das bei ihm einen Geldbetrag einzuziehen hatte, sich des Notzuchtversuchs und der gewalttätigen Vornahme unzüchtiger Handlungen schuldig gemacht zu haben. Die Geschworenen gaben ihr Verdikt dahin ab, daß

sie den Angeklagten unter Zustimmung mildernder Umstände des Notzuchtversuchs und der versuchten Vornahme unzüchtiger Handlungen schuldig sprachen, was die Verurteilung des Angeklagten zu 10 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monaten Untersuchungshaft, und zu 3 Jahren Ehrverlust zur Folge hatte. — Unmittelbar an den Fall Eisele schloß sich die Verhandlung der Anklage gegen den 33 Jahre alten Bahnarbeiter Eugen Kormann aus Wiesental wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Eine in großer Erregung und Gerechtigkeit ausgeführte Tat brachte den Angeklagten, einen geistig ziemlich beschränkten Menschen, vor die Geschworenen. Er hatte am 22. März, nachts etwa um 11 Uhr, zu Wiesental in der Unterdorfstraße vor seinem Hause dem 22 Jahre alten Tagelöhner Johann Nachauer von Wiesental einen Stich in den Hinterkopf und einen Stich in die rechte Schulter versetzt, von denen der Stich in den Kopf die Schädeldecke durchbohrte und das Gehirn verletzte, was am 24. März den Tod des Gefochenen zur Folge hatte. Anlaß zu der Tat gaben Schimpfreden, die Nachauer dem Kormann zugerufen und durch die er denselben in solche Wut gebracht hatte, daß der Verhönte zum Messer griff. Von den Geschworenen wurde die Schuldfrage wie die Frage nach mildernden Umständen bejaht. Gemäß dieses Wahspruches erhielt der Angeklagte 5 Monate Gefängnis, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft.

§ Karlsruhe, 14. Juli. (Zeppelin's erster Versuch der Dauerfahrt.) Mit ungeduldiger Erwartung hatte man der Ankündigung des „großen Tages Zeppelins“ entgegengeesehen und heute, wo allen Zweifeln und Unglauben endlich ein Ende gemacht werden sollte, war diese Erwartung bis zur Ungeduld gestiegen. Dem Beispiel Straßburgs folgend, wollten auch andere Städte hinter der Ehrung des Eroberers der Luft nicht zurückbleiben und außerordentliche schleunige Gemeinderatssitzungen entwarfen schnell ein Dvationsprogramm. Doch Graf Zeppelin denkt und eine höhere Macht lenkte — diesmal Und mit des Geschickes Mächten ist selbst auf die kurze Dauer von 24 Stunden kein fester Bund zu flechten. Wie hier in der Residenz, so waren auf der ganzen geplanten Fahrstrecke Tausende und Abertausende nach den „besten“ Aussichtspunkten geeilt, um den historischen Moment der Vorbeifahrt des Luftschiffes genießen zu können. Von hier nach Magau vermittelten mehrere Extrazüge den Verkehr. Alles umsonst. Zu dieser Zeit befand sich

Zeppelin bereits wieder in guter Ruhe in seiner Halle. Der Versuch zur Dauerfahrt selbst gestaltete sich folgendermaßen: Um 13 Uhr erfolgte der Aufstieg. Der Ballon nahm seine Richtung nach Konstanz und über die Stadt den Rhein entlang. Die Konstanzener Bevölkerung empfing das Luftschiff mit Böllerschüssen und eine vieltausendköpfige Menschenmenge begrüßte mit jubelnden Zurufen. Hinter Konstanz stellte sich plötzlich ein Defekt an der Schraube des Kühlapparates ein, so daß Graf Zeppelin zur Umkehr gezwungen wurde. Nachdem das Schiff längere Zeit über dem See gekreuzt hatte, fuhr es gegen 4 Uhr wieder in die Halle ein. Wie wir hören, soll Graf Zeppelin beabsichtigen, morgen am 15. die Dauerfahrt zu unternehmen.

* Karlsruhe, 15. Juli. (Telegramm.) Friedrichshafen: Heute kein Aufstieg.

* Durlach, 15. Juli. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, finden die diesjährigen Touriere des Lawn-tennis-Clubs Durlach am 16., 17., 18. und 19. d. M. im Schloßgarten dahier statt. Die Wettspiele versprechen durch die Beteiligung hervorragender Spieler aus Karlsruhe einen sehr interessanten Verlauf und sei auch an dieser Stelle auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht.

* Durlach, 15. Juli. Heute nacht 2 Uhr wurde auf dem Gleise der Hauptbahn beim Elektrizitätswerk die Leiche eines unbekanntes 35—40 Jahre alten Mannes aufgefunden.

C. Pforzheim, 15. Juli. In Deschelbronn wurde nächtlicher Weise im „Ader“ der Cigarrenautomat mit ca. 20 Mk. Inhalt, der an der Einschanke festgemacht war, entwendet. In der Einschanke selbst wurden 2 Stück Dürrfleisch, ca. 1000 Cigarren, teils in Papier, teils in Kistchen, sowie ein großes Taseltuch mitgenommen. Sowohl die Haustüre nach vorn, wie jene nach hinten, waren verschlossen, die Schlüssel staken im Schloß. An den Fenstern fand man keine Spur.

§ Achern, 14. Juli. Die Acherner Gewerbe- und Industrie-Ausstellung

Ferrileton. 51)

Der Glückshort.

Roman von H. von Klipphausen.

(Fortsetzung.)

Der Pony war ein gutmütiges Tier; gleich nachher trabte er ruhig weiter, ohne sich um seinen Feind zu kümmern, so daß Mr. Swantboy alsbald wieder auf seinen lustigen Sitz sprang. Nun aber wurde der Pony wieder wild, sprang aus der gewohnten Bahn und schlug so heftig aus, daß Swantboy mit beiden Händen in seine Mähne greifen mußte, um nicht herabgeschleudert zu werden. Robert sprang hastig zu seinem Liebling, um ihn zu besänftigen, doch dieser ruhte nicht eher, bis sein Quälgeist in weitem Bogen zur Erde flog, und stand dann still.

Keiner der Stallmeister traute sich näher heran, und es entstand eine ungewisse Pause, der Robert dadurch ein Ende machte, daß er kurz entschlossen und mit vieler Mühe auf den Pony kletterte und ihn durch schmeichelnde Berührungen mit der Reitgerte antrieb. Wiehernd trabte das Tier los und setzte mit jähem Sprunge über die Brüstung der Bahn hinweg, doch nicht nach der Seite der Ställe,

sondern nach dem für das Publikum bestimmten Ausgange zu.

Ein entsetzter Ausruf sämtlicher Stallmeister und Zuschauer folgte. Direktor Romand trat, die Gerte in der Hand, näher, und er schaute unverwandt hin nach dem Eingang, ob das verschwundene Pferd nicht wiederkäme.

„Und dazu sitzt noch der kleine Junge darauf,“ flüsterten sich die Leute zu, „der wird wohl kaum mit dem Leben davonkommen.“

„Hm, er schien aber wie aus Eisen gegossen,“ sagte ein anderer, „der Swantboy schäumt vor Wut, daß ihm diese Niederlage widerfahren mußte.“

In diesem Augenblicke flog ein kleines Mädchen wie im Wirbelwind herbei, an den Stallnechten vorüber und hinein ins Innere des Zirkus. Es war Gretchen.

„Wo ist Robert?“ rief sie in voller Angst. „Er muß doch wiederkommen mit dem bösen Pferde. Ach bitte, bitte, gebt ihm mir doch wieder, ich will nach Hause zur Tante Anna!“

Direktor Romand wollte beruhigend die Hand des Kindes ergreifen, doch laut weinend wich es zurück: „Nein, nein, ich gehe ihm nach; ich will ihn holen und sehen, wo das weiße Pferdchen geblieben ist!“

Und die kleinen Füßchen trippelten eilig durch den mit weißem Sand bestreuten Raum, als ein markerstürender Schreckensruf die dumpfe Stille unterbrach.

Der weiße Pony jagte herein, Robert nach wie vor auf seinem Rücken sitzend und sich an die Mähne anklammernd. Inmitten der Bahn aber stand Gretchen, mit hellem Jubelruf dem lieben Spielgefährten beide Händchen entgegenstreckend.

Der Tier aber jagte wie blind vorwärts und kam an das verängstete kleine Mädchen, das weder vor- noch rückwärts auszuweichen vermochte. Im nächsten Moment war Gretchen zu Boden geworfen und überritten, worauf der Pony von den Stallnechten im Ru festgehalten wurde. Drin in der Reitbahn aber lag blutüberströmt und regungslos das arme Kind. Romand eilte hin und nahm es sanft in die Arme.

„Arme Kleine!“ murmelte er mit farblosen Lippen. „Sie scheint tot zu sein. O dies unselige Tier! Noch heute schieße ich ihm eine Kugel vor den Kopf.“

Robert kam dem Direktor zitternd und totenbleich entgegen. Ohne einen Laut nahm er Gretchens Hand in die seine, und dicke Tränen rannen ihm über die Wangen. „Ist sie tot?“ vermochte er endlich hervorzu stoßen,

wird nunmehr am 30. August eröffnet werden, um noch mit der am 27., 28. und 29. September stattfindenden Landwirtschaftlichen Bauausstellung zusammenzufallen. In Verbindung mit der Ausstellung ist eine Lotterie von 8000 Nummern geplant.

Wöhringen, 14. Juli. Heute nacht brach hier Feuer aus, das sich so schnell weiter verbreitete, daß binnen kurzer Zeit 6 Anwesen niederbrannten. 15 Familien sind obdachlos.

Säckingen, 14. Juli. Die Mitglieder des badischen Stenographenverbandes Gabelsberger und des schweizerischen Zentralvereins für Gabelsbergersche Stenographie hielten dahier ihre diesjährige Tagung ab. Am Samstagabend wurden in getrennten Sitzungen die inneren Angelegenheiten erledigt, während der Sonntag nur gemeinschaftlichen Veranstaltungen gewidmet war. In der Frühe Wettstreiten, an dem sich rund 140 Personen beteiligten, dann um 11 Uhr öffentliche Hauptversammlung mit Vortrag des Herrn B. Straßner aus Straßburg über „Der Einheitsgedanke in der deutschen stenographischen Bewegung.“ Redner gab der Hoffnung Ausdruck, daß wir dem Ziel der deutschen Einheitsstenographie nicht mehr allzufern sind. Der badische Verband zählt 3. St. 66 Vereine mit 2348 Mitgliedern. Im letzten Zähljahre wurden 3615 Personen unterrichtet. Der nächste badische Verbandstag wird in Lahr stattfinden.

Waldshut, 14. Juli. Preisdrückerei. Eine Submissionsblüte erster Güte zeigte die Vergebung der Kunstschmiedearbeit beim Neubau der Volksschule dahier. Die hiesigen Bewerber gaben ihre Angebote pro Kilo mit 55–60 Pfg. ein, eine Tiengener Firma pro Kilo mit 24 Pfg. Das Rohmaterial kostet 16% Pfg pro Kilo. Der Inhaber der Tiengener Firma F. wurde vor den Gemeinderat Waldshut geladen und gefragt, ob er sich bei Aufstellung seines Angebots nicht geirrt hätte, was der Meister verneinte.

Vonder Landwirtschaftskammer. In der konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftspolitik, Volkswirtschaft u. a. wurde der Vorsitzende der badischen Landwirtschaftskammer, Seine Durchlaucht Prinz Alfred zu Löwenstein auf Langenzell als Ausschussvorsitzender, der stellvertretende Vorsitzende der Landwirtschaftskammer, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Sängerdiersheim als sein Stellvertreter einstimmig gewählt. Der Ausschuss sprach sich für die vom Vorstand geplante Herausgabe von regelmäßig erscheinenden Mitteilungen über die Preise der

und ein erschütternder Blick traf den finsternen Mann.

„Nein, ich denke nicht,“ gab Romand barsch zurück. „Aus dem Wege, Junge, und rasch einen Arzt zur Stelle!“

Sorgsam legte er die Kleine auf ein Bett und löste das Kleidchen von der verwundeten Schulter. Der Fuß schien dieselbe nur gestreift zu haben, sie blutete stark, war jedoch anscheinend nicht schwer verletzt. Als er den Armeel ohne weiteres durchschnitt, kam eine feine blaueidene Schnur zum Vorschein, und wie ein Adler stürzte Robert jetzt herbei.

Er riß dieselbe der kleinen Patientin vom Hals und verbarg sie auf seiner eigenen Brust, während ein argwöhnischer Blick den Direktor streifte, der jedoch so damit beschäftigt war, die blutende Wunde zu reinigen, daß er gar nicht darauf acht gab.

Gleich darauf erschien der Arzt und gab nach eingehender Untersuchung den Bescheid, daß keinerlei edle Teile verletzt seien und Schreck und Blutverlust allein die tiefe Ohnmacht des Kindes hervorgerufen hätten.

Ein heller Freundschimmer überzog Roberts Gesicht, und er ergriff, ehe dieser es hindern konnte, des Doktors Hand, um sie zu küssen. „Ich danke Ihnen, Herr Doktor,“ stammelte er ganz außer sich, „ich bin so froh, so glücklich!“

„Weshalb?“ fragte erstaunt der Arzt, „bist Du nicht jenes Amerikaners Sohn, der einst als Schiffbrüchiger hier ans Land geschleudert wurde?“

wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse und ihre Bewegung an den Hauptmärkten des Landes als Unternehmen der Landwirtschaftskammer aus. Letzteres soll bereits am 24. August ins Leben treten. Die Notierungsmitteilungen sollen jeden Montag Nachmittags nach telegraphischer Einholung der Preisnotizen gegen eine jährliche Abonnementsgebühr von 4 Mk. versandt werden. Bei zwischenhinein vorkommenden wesentlichen Änderungen der Preise und der Marktlage ist die Versendung außerordentlicher Mitteilungen unter der Woche in Aussicht genommen. Es wird hauptsächlich erstrebt, daß die Gemeinden des Landes als solche abonnieren und die ihnen alsdann in Plakatform zugehenden Preisnotierungsmitteilungen öffentlich zur allgemeinen Kenntnisnahme der Ortsbewohner an geeigneten Orten anschlagen. Im weiteren befaßte sich der Ausschuss mit dem Entwurf des Tätigkeitsplans der Landwirtschaftskammer und erörterte die Schaffung mehrerer Unternehmungen aus dem Gebiete der Volkswirtschaft und verwandter Zweige.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Juli. (Prozeß Eulenburg.) Dr. Scheibe erklärte in einem von ihm eingeforderten Gutachten über den Zustand des Angeklagten, dieser leide an einer starken Venenentzündung. Es sei zu befürchten, daß bei dem Angeklagten, wenn er sich nur dem kleinen Transport von der Lagerstätte in den Konferenzsaal unterziehe, ein Blutpfropfen, der sich im linken Bein befindet, bei der geringsten Erschütterung sich löse, was mit einer Lebensgefahr für den Angeklagten verbunden sei.

Berlin, 15. Juli. Die Verhandlung gegen den Fürsten Eulenburg findet, dem „Tageblatt“ zufolge, auch heute nicht statt; ob morgen, ist zweifelhaft.

Berlin, 15. Juli. Das deutsche Reich wird sich amtlich an der Weltausstellung in Brüssel 1910 beteiligen.

Berlin, 15. Juli. Nach einem Telegramm aus Triest hat dort ein Brand einen Möbelschuppen mit 80 Waggons Möbel im Wert von ca. 1/2 Million Kronen zerstört.

Bremen, 14. Juli. Der Gärtner Pohl, der Mörder des aus Kaiserslautern stammenden Gärtners H. J. Rankau, ist heute früh 7 Uhr hingerichtet worden. Der Senat hatte am Freitag die Begnadigung abgelehnt.

Breslau, 15. Juli. Der „Hauptmann von Köpenick“, Schuhmacher Voigt, hat nunmehr beim Amtsgericht in Beuthen die Klage gegen das Königsbutter Tageblatt

„Ja, das bin ich, doch ihr wißt alle nicht, wie ich heiße, denn der Vater trägt jetzt einen fremden Namen. Aber Gretchen ist mein Pflegegeschwesterchen.“

Der Arzt schien die Worte nicht mehr gehört zu haben, denn er wandte sich zur Tür, der Wärterin nur noch einige Anweisungen gebend, und ging dann fort in den Zuschauerraum zurück, wo soeben die glänzend ausgestattete Schlußpantomime begann.

Auch Direktor Romand im langwallenden Samtmantel eines römischen Granden befand sich unter den Teilnehmern, allein er war augenscheinlich zerstreut und blickte öfters nach den Kulissen zurück.

Robert jedoch saß regungslos am Bette Gretchens, die auch endlich die Augen aufschlug und beim Anblick der Blutsfleckten laut zu weinen begann.

„Robert,“ jammerte sie, „Robert! Ich will nach Hause zur Tante, und nie mehr hinaus verlangen, denn das böse weiße Pferd ist an allem schuld.“

„Ich habe es wieder eingefangen, Gretchen, es gehorcht mir aufs Wort, denn ich lockte es mit Güte an und nicht wie jener mit Peitschenhieben; aber es war verängstet durch Musik und Licht und rannte Dich deshalb zu Boden.“

„Aber ich fürchte mich hier, Robert! Nimm mich auf die Arme und trage mich fort —“

„Ja doch, Herzchen, sobald der Direktor kommt. Wir müssen ihm noch danken, daß er Dir geholfen hat.“

(Fortsetzung folgt.)

wegen unberechtigten Nachdruckes seiner Selbstbiographie eingereicht. Erhebungen finden statt.

Frankfurt, 14. Juli. (11. deutsches Turnfest.) Nach den letzten Berechnungen des Turnauschusses nehmen an den allgemeinen Freiübungen 16800 Turner teil. Für den Sechskampf haben sich bisher gemeldet 1443 und für den Fünfkampf 2567 Turner. Ferner liegen Anmeldungen vor von 487 Ringern und 280 Schwimmern. Ein Betrüder wird voraussichtlich nicht zu Stande kommen, da bisher eine Einigung über den Tag der Regatta nicht erzielt werden konnte.

Schweiz.

Basel, 15. Juli. Ueber die gestrige Fahrt Zeppelins meldet ein Berichterstatter noch folgendes: Nach amtlichen Angaben sollte die Fahrt bereits um 1 Uhr beginnen. Die Verzögerung wurde jedoch herbeigeführt durch ein um Mittag niedergegangenes Gewitter mit Wolkenbruch. 18 Personen nahmen an der Fahrt teil. Um 2 Uhr 45 Min. schwebte der Ballon bei gutem Wetter über Konstanz. Auf der Weiterfahrt erfolgte dann der Schraubenbruch und die Rückkehr.

Schweden.

Malmö, 14. Juli. Der unter dem Verdacht, das Attentat auf das Logischiff „Almathea“ verübt zu haben, Verhaftete ist ein 21 Jahre alter Bautischler A. Nilsson aus Malmö. Der Verhaftete ist in der letzten Zeit ohne Arbeit gewesen.

Norwegen.

Oslo, 14. Juli. Die Frauen von Oslo hatten gebeten, gestern abend in Landesacht von ihren Booten aus dem Kaiser eine Huldigung darbringen zu dürfen. Der Kaiser nahm dieselbe mit Interesse entgegen und ließ den Beteiligten danken. Heute früh traf der 2. Kurier aus Berlin ein. Der Kaiser arbeitete am Vormittag allein, nahm nach dem Frühstück die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts und des Gesandten von Treutler entgegen und machte am Nachmittag mit den Herren des Hofes einen Spaziergang an Land.

Italien.

Mailand, 15. Juli. Römischen Nachrichten zufolge hat der Kriegsminister die Errichtung einer großen staatlichen Kanonenfabrik in Turin beschlossen.

Rußland.

Sosnowice, 15. Juli. Hier fanden seit dem 1. Juli Massenverhaftungen und Massenausweisungen statt. Es handelt sich um Personen, die den extremen Parteien angehören. Gestern sind 130 und seit dem 1. Juli 350 Personen ausgewiesen worden. Diesem Vorgehen liegt aber nicht, wie von anderer Seite gemeldet wurde, ein Anschlag gegen das Leben des Zaren zugrunde.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 14. Juli. Die I. Kammer stimmte heute dem Enteignungsgesetz mit allen gegen 1 Stimme zu und erledigte sodann Petitionen, die Eisenbahnwünsche betrafen.

Karlsruhe, 14. Juli. Die II. Kammer gab heute dem konservativen Vermittlungsvorschlag betr. das Kirchengesetz von 1874 ihre Zustimmung und erledigte sodann das Eisenbahnbudget, wobei sich längere Erörterungen an die Tatsache knüpften, daß die Rastatter Waggonfabrik mangels an Aufträgen hunderte von Arbeitern entlassen mußte. Mehrere Abgeordnete vertraten lebhaft die Interessen der Firma und deren Arbeiter. Der Minister von Marschall wies auf die hohen Preisunterschiede in den Angeboten der Gothaer und Rastatter Fabrik hin und berief sich auf seine früheren Darlegungen in Bezug auf die Vergebung von Arbeiten an badische Firmen. Mit der Rastatter Fabrik schweben zur Zeit Verhandlungen, die hoffentlich bald zum Abschlusse kommen, damit die Nichtbeschäftigung von Arbeitern nur vorübergehend sein wird. Um volle Klärung in der Angelegenheit zu schaffen, wurden die Anforderungen betr. Waggonlieferung nochmals an die Kommission zurückverwiesen. Die Abgg. Kolb und Wittum

teilten die Ansicht, daß die Gothaer Fabrik vom Norddeutschen Syndikat vorgeschoben wurde, um eine unbequeme Konkurrenz niederzudrücken. Nächste Sitzung Mittwoch 4 Uhr.

Eingefandt.

Durlach, 15. Juli. Der Ruf „Zeppelin kommt“ hatte gestern auch viele aus hiesiger Stadt auf den hohen Ausguck in heimischen Gefilden, auf den Turmberg, gelockt. Zu Ehren des zu erwartenden großen deutschen Weltereignisses hatte derselbe die geliebte deutsche Flagge gehißt. Leider aber, wie bei allen Orten des Rheins entlang, vergeblich. Einen Vorteil hatten aber die Turmbergbesucher, sie

konnten ein Probegucken auf das kommende Ereignis veranstalten. Und in der Tat wird man von hier aus mit bloßem Auge schon und besser mit einem guten Feldstecher bewaffnet, das Kommen des „großen Ereignisses“ schon von weit den Rhein herauf dessen Manöverieren bei Karlsruhe gut beobachten und das Weiterziehen des Riesenluftschiffes, das eine Länge haben soll wie der Turmberg hoch ist, verfolgen können. Entschädigt wurden die Turmbergbesucher außerdem noch durch den prächtigen Anblick eines Sonnenuntergangs hinter den scharfgezackten Haardtbergen.

Dem Bankgeschäft Carl Göy in Karlsruhe wurde seitens der Direktion der Münchener Ausstellung

1908 der Generalvertrieb der in Baden zugelassenen 20 000 Lose übertragen. Es kommen dabei im ganzen 150 000 Mk. zur Verlosung, darunter Bargeldgewinne von 50 000 Mk. u. i. w.

Für 350 Mark herrliche Mittelmeerreise, die unsere Leser sicherlich interessieren dürfte, bietet vom 11. bis 29. August die „Freie Deutsche Reisevereinigung“ mit ihrer Fahrt von Marseille nach den ethnographisch, künstlerisch und landschaftlich hervorragenden Mittelmeerstädten Barcelona, Palma, Algier, Tunis, Carthago, Palermo, Taormina, Messina, Amalfi, Sorrent, Capri, Neapel, Rom, Monaco und Genua, wie sie teilweise unsern Lesern von der letzten Kaiserreise noch bestens bekannt sind. Die Reise kostet mit voller Unterkunft, Verpflegung und allen Ausflügen nur 350 Mk. Ein geschäftliches Unternehmen. Unsere Leser erhalten kostenlos Prospekt durch den Schriftleiter, Redakteur Baum (nicht Baumann) in Duisburg.

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Die Abhaltung des Viehmarktes in Durlach betr.

Nr. 22.445. Der auf **Mittwoch den 29. Juli d. J.** fallende Viehmarkt in der Stadt Durlach wird unter folgenden Bedingungen gestattet:

1. aus versuchten Orten darf Vieh nicht zugetrieben werden;
 2. für alles Handelsvieh sind Zeugnisse beizubringen, die von einem Tierarzt oder von einem Fleischbeschauer ausgestellt sind.
- Durlach den 13. Juli 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
A. A. Bard.

Bekanntmachung.

Anträge auf Herstellung neuer Fernsprechanchlüsse für den II. Bauabschnitt 1908 (Herbst) sind möglichst bald, spätestens bis 1. August bei dem nächsten Telegraphen- oder Postamt zu stellen. Später eingehende Anmeldungen werden im allgemeinen für den I. Bauabschnitt 1909 (Frühjahr und Sommer) vorgemerkt werden.

Karlsruhe (Baden), 8. Juli 1908.
Kaiserliche Ober-Postdirektion:
Geisler.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 17. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathause zu Durlach gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Chiffonnier, 1 Waschkommode, 1 Vertikow, 2 Tische, 1 Piano, 2 Sopha, 2 Kleiderschränke, 1 Waschtisch, 8 Fässer von 300 bis 687 Liter Gehalt, 150 Liter Weißwein, 1 Getreidepuzmühle, 1 Werkbank, Rohrmatten, 2 Küchenschränke, 5 Stühle, 1 Bettstelle mit Kopf, 2 Ober- und 2 Unterbetten, 5 Kissen, 1 Pferd, Apfelschimmelstute für schweren Zug, etwa 7jährig.

Die Versteigerung des Pferdes findet bestimmt statt.

Durlach, 15. Juli 1908.
Lairer,
Gerichtsvollzieher.

Arbeits- und Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 4
Unentgeltliche Vermittlung.

a. **Arbeitsnachweis:**
Angeboten: Banischloffer, Maschinenschloffer, Eisenendreher, Fabrikarbeiter, Gärtner, Maurer.

Gesucht: Dienstboten, Küchenmädchen, Köchin, Spülmädchen, Schneider landw. Knecht, Zimmerleute, Blechner, Holzgerber, Schuhmacher.

b. **Wohnungsnachweis:**
Angeboten: 1 Ein-, 3 Zwei-, 2 Drei-, 2 Vierzimmerwohnung, 25 möbl. Zimmer.
Gesucht: 2 Zwei-, 2 Drei-, 1 Vierzimmerwohnungen, 2 möbl. Zimmer

Privat-Anzeigen.

Gartenstraße 9, 2. St. links, ist ein **möbliertes Zimmer** mit oder ohne Kost sofort zu vermieten.

2 Mansarden-Wohnungen mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten
Hauptstraße 43 II.

Zwei Arbeiter können Schlassstelle erhalten
Lammstraße 25.

Junges Fräulein, im Nähen bewandert, per sofort gesucht
Karlsruhe, Kaiserstraße 177 II.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stelle für Küche und Hausarbeit per sofort oder 1. August. Näheres **Amalienstraße 15. 3. Stock.**

Ein Hausen Ziegenung ist zu verkaufen
Jägerstraße 15.

Weinfässer,

frisch geleert, oval und rund, von 20 bis 600 Liter, billig zu verkaufen
Karlsruhe, Waldhornstr. 45, und bei W. Schneider, Marktbauer in Auc.

Eine schöne 4-5-Zimmer-Wohnung im 1. Stock in der Nähe des neuen Bahnhofs sofort zu vermieten, sowie auf 1. Oktober zwei 3-Zimmer-Wohnungen im Neubau im 2. Stock und ein größeres Magazin im ganzen oder getrennt, mit großer, bequemer Zu- und Einfahrt. Zu erfragen
Hünzstraße 90. 1. Stock.

Sofort zu vermieten eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör.
Saßhaus z. Bären, Berghausen.

Für die Wirtschaft zum „Bären“ in Grödingen suchen wir in hiesiger Gegend gut eingeführte, tüchtige, solvente Wirtheleute auf 1. Oktober d. J.

Brauerei Eglaun Durlach.

Johannisbeer-Versteigerung. Der Unterzeichnete läßt am **Donnerstag den 16. Juli,** abends 7 Uhr,

das Erträgnis seines im Rennich gelegenen Johannisbeergrundstückes versteigern.
Zusammenkunft beim Küblerschen Steinbruch, Bergwaldstraße.
Max Genter, Bierbrauer.

Anzeige.

Eine verehrliche Einwohnerschaft und werthe Kundschaft von Durlach und Umgebung sehe hiermit in Kenntnis, daß ich mein **Lager** von Pfingstraße (Helenebad) nach **Auerstraße 48** (frühere Sägmühle) verlegt habe und empfehle mich zum Einkauf jeden Quantums **Felle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier** etc. zu höchsten Preisen. Auf Wunsch Abholung. Ankaufstellen: Amalienstraße 17 und Auerstraße 48.
Achtungsvoll

Friedr. Heise.

Zahn-Atelier Karl Bärmann

Durlach, Hauptstrasse 34.

Schmerzloses Zahnziehen unter lokaler Anaesthetie.
Plomben in Gold, Email, Porzellan und Amalgam.

Künstl. Zähne u. ganze Gebisse

in feinsten, naturgetreuer Ausführung.

Kronen- und Brückenarbeiten.

Reinigen und Regulieren schiefstehender Zähne.

Mässige Preise.

Schohnendste Behandlung.

Moltkestraße 26, 4. Stock, ist eine sehr schöne 3-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, ferner im 1. Stock 1 sehr großes Zimmer, Küche, Keller, Speicher auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden.

Großer Tagesverdienst
Zigarrenfabrik sucht tüchtige Vertreter für eine Spezialmarke mit Gratisbeigabe einer Gold-Herren- oder Damenuhr für Mk. 38 50. Provision Mk. 4.— pro Mille. Off. an **J. P. Rumpf, Heidelberg, unter Nr. 28.**

Hausverkauf.

Neues Haus mit 2mal 3 Zimmern im Stock, schönem Garten, ist aus erster Hand zum Schätzungspreis unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. In Zahlung nehme auch gut gelegenen

Acker oder Bauplatz

Gest. Offerten mit Angabe über Größe und Lage des Ackers oder des Bauplatzes durch die Exped. d. Bl. unter Nr. 231 erbeten.

Leichtes Waschen!

Schönste Wäsche!

nur bei Verwendung von **Waschblüte**

4 Weinfässer,

sagt neu, von 150 bis 170 Liter haltend, hat zu verkaufen
J. W. Hofmann,
Turmbergstraße 18.

In ein besseres Lokal wird ein **junges besseres Mädchen** zur Aushilfe gesucht. Offerten an die Expedition d. Bl.



Alleinverkauf für Durlach und Umgebung
Conrad Pöhler.

2 Arbeiter

können Kost u. Wohnung erhalten
Seboldstr. 5, Grth. 1. St.

4 Zimmer-Wohnung mit reichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Anfragen unter **Nr 196** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Leopoldstraße 9 II gesunde 5-6-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen nachmittags nach 3 Uhr.

Herrliche Mittelmeer-Reise

350 Mark
m. voller Verpflegung u. all. Ausflügen vom 11. bis 29. August mit **privater** Reisegesellschaft aller Stände. Prospekt versendet Redakteur Baum (nicht Baumann) in Duisburg.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Unsere verehrl. Mitglieder, welche sich beim Deutschen Turnfest in Frankfurt beteiligen, werden gebeten, morgen **Donnerstag** abends 8½ Uhr behufs Besprechung von Angelegenheiten des Festes in der Turnhalle bzw. im Lokal (Löwenbräu) zu erscheinen.

Der Vorstand.

Verein für Vogelfreunde Durlach.

Donnerstag
den 16. Juli,
abends 9 Uhr,
findet
Versammlung
im Lokal (Roter
Löwen) statt.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht
Der Vorstand.

Zimmerstutzen = Schützengefell- schaft Durlach.



Morgen Donnerstag nach dem Schießen
Monatsversammlung
in der Festhalle. Um pünktliches
und zahlreiches Erscheinen bittet
Der Schützenmeister.

Lyra.

Sonntag den 19. Juli, nach-
mittags 3 Uhr beginnend, findet
im Gasthaus zum Amalienbad
Gartenfest.

verbunden mit Musik, Gesang,
Glücksrad, Glücksrad, Schießbude
und Kinderpolonaise, statt.

Zu dieser Veranstaltung sind die
verehrl. Mitglieder nebst Ange-
hörigen langstfreundlichst einge-
laden.
Der Vorstand.

Donnerstag 9 Uhr:

Singstunde.

Morgen Donnerstag wird
geschlachtet.
Gasthaus zum Dshien.

Ruhfleisch.

prima junges fettes, per Pfund
58 Pfg., wird morgen Donnerstag
früh auf der **Freibank** ausgehauen.
Bahnwart Sütterlin.

Garbenbänder

heute eingetroffen.
Billigste
Gros-Preise.

Phil. Luger u. Fil.

Auerstraße 54 ist im 1. Stock
eine schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Keller und etwas Garten-
anteil auf 1. Oktober zu vermieten.
Zu erfragen Auerstraße 52 oder
Karlsruhe, Schützenstraße 87.

Lawn-tennis-Club Durlach.

Die diesjährigen **Tourniere** finden statt auf dem
Tennisplatz des Clubs (Schlossgarten)

am 16., 17., 18. und 19. ds. Mts.

Bei ungünstiger Witterung werden die Wettspiele um
eine Woche verschoben.

Der Tournierausschuss.

NB. Karten zur Tribüne, sowie Programme er-
hältlich im Cigarrengeschäft von Herrn Hess, Durlach,
Hauptstrasse.

Wo bekommt man sein Schuhwerk

am besten, am schnellsten, am billigsten repariert, befohl u. geflickt?

Kelterstr. 4 Bei Schuhmachermeister **Kelterstr. 4**
4 Rohrer 4

nächst dem Badischen Hof.

Hochelegante Anfertigung nach Mass.

Herren-Sohlen und Fleck von 2,50 M an,
Damen-Sohlen und Fleck von 1,80 M an,
Kinder-Sohlen und Fleck je nach Größe.

Jede Arbeit wird bei mir auf Wunsch genagelt oder genäht.
Selbst die feinsten Schuhwaren, seien sie farbig oder schwarz, werden
bei mir, wie es besser oder schöner keine Konkurrenz zu tun imstande
ist, wieder hergestellt.

Ferner empfehle ich: **Schuhcreme** in schwarz, rot, braun, sowie
Paß in rot und gelb, **Reißel**, **Lederriemen** und **Guttalin**.

Koche auf Vorrat mit Original-Weck



Einrichtungen zur Frischhaltung
aller Nahrungsmittel
100000 fach bewährt
in Familien, Hotels, Krankenhäusern, Anstalten, etc.

Einladung.

Unter Leitung einer Wanderlehrerin findet am
Mittwoch den 22. Juli, nachm. 3-6 Uhr,
im Saale des **Gasthauses zur Krone** hier
ein unentgeltlicher

Kochkurs

mit **Weck's Frischhaltungs-Apparaten**
statt.

Die geehrten Damen sind hierzu höflichst ein-
geladen; jede wünschenswerte Auskunft im sterilisieren mit „Weck“ wird bei diesem Anlass gerne erteilt.

Christian Kern am Markt,
Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Eine freundliche 3-Zimmer-
Wohnung mit allem Zubehör ist
sofort oder später an ruhige Fa-
milie zu vermieten. Zu erfragen
bei der Expedition d. Bl.

Monatsdienst.

Ein schulentlassenes Mädchen so-
fort gesucht
Hauptstraße 54, 3. St.

Großer Abschlag!

Garantiert reines
Schweineschmalz

per \bar{a} 46 S.

Garantiert deutsches

Mehgerichmalz

per \bar{a} 65 S.

Beste Zwetschgen

große, per \bar{a} 25 S.

kleine " " 18 "

Dampfpfäfel

per \bar{a} 48 S.

Phönix-Extra-Mehl

5 \bar{a} 93 S.

Ph. Luger u. Fil.

Freibank.

Junges Farrenfleisch, per
Pfund 40 Pfennig.

Einmachen
ohne Kochen
kann man mit

Monopol-Einmach-Essig;

derselbe verleiht dem Einge-
machten jahrelange Haltbarkeit
und vorzüglichem Geschmack.

Einmach-Anleitungen
gratis.

Zu haben bei:
Conrad Pöhler, Ecke Haupt- u. Lamustr.

Wer da

rauf sieht, ein zartes, reines Gesicht, 10-
figes, jugendfrisches Aussehen, weiße,
sammetweiche Haut und schönen Teint
zu erhalten, der wäscht sich nur mit der **echten**
Stekerpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul.
St. 50 Pf. bei H. Peter, Adlerdrogerie,
Conrad Pöhler.

Johannisbeeren

sind zu haben
Amalienstraße 33, 3. St. 1.

Johannisbeeren

sind zu verkaufen. Näheres
Bahnhofstraße 2, 2. Stock.

Sobelspäne,

einen Wagen, hat zu verkaufen
Joh. Semmler, Zimmermstr.

Beerenmühlen

Saftpresen

Gär- u. Zapfspunden

Kirschen-Entkerner

Bohenschneider

Bohnenputzer

Rettichschneider

Konservebüchsen etc.

empfehlst billigst

K. Leussler, Eisenhandl.,
Lammstraße 23.

1 Bettlade mit Koft und 1 Kom-
mode, alles fast neu, billig zu ver-
kaufen **Hauptstraße 69, 4. St.**

2 Arbeiter können **Koft** und
Wohnung erhalten
Scholdstraße 5, Hinterh., 3. St.

Reklamen, Druck und Verlag von H. Duss, Durlach.

Wasserwärme: Pfingst . . . 16° C.
Schwimmbad 19° C.

Voranschlägliche Witterung am 16. Juli.
Abnehmende Bewölkung, meist trocken,
Temperatur vorerst wenig verändert.